

24. FEBRUAR 2025

106

BAUKOLLEGIUM
BERLIN

Protokoll der Sitzung

Koordinationsstelle

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
Stabsstelle Architektur, Stadtgestaltung und Planung
Geschäftsstelle Baukollegium Berlin

Württembergische Straße 6, 10707 Berlin

Verfahrenskoordination

büro luchterhandt & partner
Luchterhandt Senger Stadtplaner PartGmbB

Daniel Luchterhandt, Nils Polzin,
Simone Jentsch, Sarah Rietentiet

Versmannstraße 32
20457 Hamburg
Telefon 040-7070807-0
Fax 040-7070807-80
baukollegium@luchterhandt.de
www.luchterhandt.de

Berlin, Februar 2025

■ Tagesordnung

10:00 Uhr Begrüßung und Einführung

- Moderation Daniel Luchterhandt, büro luchterhandt & partner
- Begrüßung und Einordnung des Anlasses für eine Evaluation der Arbeits- und Wirkungsweise des Baukollegiums durch Dr. Christian von Oppen, Leitung der Stabsstelle Architektur, Stadtgestaltung und Planung

10:15 Uhr Vorstellung der Tagesordnung

10:30 Uhr Einstieg in die Themen und Fragestellungen durch die Baukollegiumsmitglieder

15:30 Uhr Zusammenfragen der erarbeiteten Ergebnisse für das Protokoll

Die Ergebnisse der Sitzung werden durch die Baukollegiumsmitglieder schriftlich ausformuliert. Anschließend werden die Texte verlesen, abgestimmt und gemeinsam verabschiedet.

16:45 Uhr Ende der Sitzung

■ Protokoll der 106. Baukollegiumssitzung

Die Evaluation der Geschäftsordnung des Baukollegiums Berlin untersucht, ob Auftrag, Arbeitsweise und Prozesse des Baukollegiums den Anforderungen entsprechen. Dabei wurden die Sitzungsorganisation, Projektauswahl, Beratungsauftrag und Öffentlichkeitsarbeit analysiert.

Die Evaluation ergab, dass das Baukollegium in seiner aktuellen Form gut arbeitet. Durch gezielte Maßnahmen kann jedoch eine effektivere Beratung und Entscheidungsfindung sichergestellt werden.

Kernpunkte der Analyse

■ Aufgaben und Auftrag

Der in der Geschäftsordnung formulierte Auftrag an das Baukollegium ist nachvollziehbar und angemessen definiert. Erwartungshaltung und Auftrag stehen im Einklang miteinander und spiegeln sich in den durchgeführten Sitzungen wider.

■ Sitzungsvorbereitung

Die Einführung von Leitfragen durch SenStadt wird als hilfreich bewertet. Diese dienen sowohl den Vorhabenträgern als auch dem Baukollegium als Vorbereitung und schaffen eine strukturierte Grundlage für die Beratung. Der vorhandene Spielraum für Beratungen wird grundsätzlich als angemessen wahrgenommen.

■ Projektauswahl

Projekte müssen eine ausreichende Präsentationsreife haben, bevor sie ins Baukollegium eingebracht werden. Dafür ist eine frühzeitige Abstimmung mit den Bezirken und Vorhabenträgern notwendig. Zur Sicherstellung der Qualität wird ein Merkblatt zur Präsentationsreife entwickelt.

■ Sitzungsdurchführung

Optimierungspotenzial besteht in der effektiveren Zeitnutzung. Stellungnahmen der Verwaltung sollen verkürzt und auf eine pro Fachbereich reduziert werden. Projektpräsentationen sollen stärker auf Inhalte fokussiert werden und primär durch das Planungsteam erfolgen. Die Beratungen zwischen Baukollegium und Vorhabenträgern sollen dialogischer gestaltet werden.

■ Nachbereitung und Transparenz

Ein regelmäßiges Projekt-Update wird eingeführt, um die Nachverfolgung der Beratungsprozesse zu verbessern.

■ Öffentlichkeitsarbeit

Die Sitzungen bleiben weiterhin per Live-Stream zugänglich. Der Fokus soll jedoch stärker auf den Beratungsprozess vor Ort im Sitzungsraum gerichtet werden.

Maßnahmen zur Verbesserung

- **Frühzeitige Bereitstellung von Sitzungsunterlagen**

Um eine vertiefte Diskussion und Beratung zu ermöglichen, soll den Mitgliedern des Baukollegiums künftig mehr Zeit für die Vorbereitung und die interne Abstimmung während der Sitzungen eingeräumt werden. Der dialogische Austausch mit den Planenden soll dadurch weiter gefördert werden. In diesem Zusammenhang wird vereinbart, dass die Vorbereitungsunterlagen künftig sieben Tage vor der Sitzung vom Koordinationsbüro der Geschäftsstelle bereitgestellt werden.

- **Einführung von festen Projektpatenschaften**

Innerhalb des Baukollegiums wird für jedes Projekt eine Patin und ein Paten bestimmt. Diese übernehmen jeweils von Anfang an die inhaltliche Vorbereitung und führen durch die projektbezogene Diskussion. Dadurch wird eine gezieltere und effizientere Beratung ermöglicht.

- **Kürzung und Optimierung von Stellungnahmen**

Stellungnahmen von Verwaltungen und beteiligten Akteuren sollen auf das Wesentliche reduziert werden. Wo möglich, werden schriftliche Stellungnahmen bereits im Vorfeld bereitgestellt, um die Zeit in der Sitzung effektiver zu nutzen.

- **Strukturiertes Projekt-Update zur Nachverfolgung**

Ein regelmäßiges Projekt-Update wird eingeführt, um bereits beratene Projekte erneut zu evaluieren und deren Fortschritt zu verfolgen. Dies wird entweder im nicht-öffentlichen Teil einer Sitzung oder durch schriftliche Informationen an die Mitglieder erfolgen.

- **Anpassung der Sitzordnung zur Förderung des Dialogs**

Die Sitzordnung wird von einer klassischen Frontalausrichtung hin zu einer rechteckigen Anordnung verändert, um den direkten Austausch zu erleichtern. Die Zahl der aktiven Teilnehmer wird auf ein Minimum reduziert, während Gäste und weitere Beteiligte in separaten Sitzreihen Platz nehmen.

- **Strukturierung des Sitzungsablaufs**

Projektpräsentationen werden ausschließlich von den Planungsteams durchgeführt, nicht von Vorhabenträgern. Diese können ihr Projekt und ihren Bauwunsch kurz einleitend vorstellen.

Die Beratungsergebnisse werden bereits im nicht-öffentlichen Teil vorbereitet und im öffentlichen Teil mit den Vorhabenträgern und Planungsteams dialogisch diskutiert.

Falls notwendig, kann sich das Baukollegium nach der Projektpräsentation alleine beraten.

- **Live-Stream und Bürgerbeteiligung**

Die Live-Übertragung der Sitzungen wird beibehalten, jedoch mit dem Fokus auf den Beratungsprozess im Sitzungsraum. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können nach Voranmeldung an den Sitzungen teilnehmen.

■ Anwesenheiten

Mitglieder des Baukollegiums

- Prof. Roger Boltshauser
- Prof. Maren Brakebusch
- Prof. Dr. Jasper Cepl
- Prof. Anne Femmer
- Birgit Rapp
- Prof. Jörg Springer

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

- Dr. Christian von Oppen, Leiter der Stabsstelle Architektur, Stadtgestaltung und Planung (ASP)
- Nanna Sellin-Eysholdt, Referentin ASP, Leitung Geschäftsstelle des Baukollegiums
- Patrick Zamojski, Referent ASP, stellvertretende Leitung Geschäftsstelle des Baukollegiums

büro luchterhandt und partner (Verfahrensbetreuung und Moderation)

- Daniel Luchterhandt, Geschäftsführer
- Nils Polzin, Projektleitung
- Simone Jentsch, Projektbearbeitung